

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck u. Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden-N. 1, Marienstraße 38/42, Fernruf 25 261. Postfachkonto 1068 Dresden. Das Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden und des Schiebesamtes beim Oberverwaltungsamt Dresden.

Kundengruppe u. Poststelle Nr. 7, Willmsstraße (Postamt Dresden) 11.5. Post. Nachhilfe nach Stellen u. Anzeigenverleger u. Verlegerische Anzeigenstelle u. Post. Illustriert, 30 Post. — Nachdruck nur mit Genehmigung Dresdner Nachrichten. Unverlangte Schriftstücke werden nicht aufbewahrt.

Halifax englischer Außenminister

Ein Mitglied des Oberhauses Chef im Foreign Office

Eigener Drahtbericht der Dresdner Nachrichten

London, 25. Februar.

Lordpräsident Halifax ist noch im Laufe des Freitags, wie zu erwarten war, offiziell zum Außenminister ernannt und bereits vom König bestätigt worden. Zu seinem parlamentarischen Unterstaatssekretär wurde R. A. Butler ernannt, der bisher Unterstaatssekretär im Arbeitsministerium war. Nachfolger Butlers im Arbeitsministerium ist Lennox-Boyd geworden.



Aula, Bildarchiv Dresdner Nachrichten

Die Betrauung von Lord Halifax mit dem bisher von ihm nur provisorisch verwalteten Außenministerium gilt in erster Linie als weiterer Beweis dafür, daß der Ministerpräsident nicht die Absicht hat, sich dem von der Linksoption angeführten Sturm zu beugen. Nach am Freitagmittag hatte der Fraktionsvorsitzende der Arbeiterpartei, Miller, dem Unterhaus erklärt, die endgültige Berufung von Lord Halifax in das Außenministerium sei für seine Partei „untragbar“, worauf Chamberlain sehr kühl entgegnete, daß er werde die von Miller vorgebrachten Gründe gegen die Ernennung eines Mitgliedes des Oberhauses zum Außenminister „in Erwägung ziehen“. Doch er sei verworren hat, erklärt sich aus der Bekanntmachung über die vollzogene Ernennung.

Nimmt Kgypten an den Besprechungen teil?

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 25. Februar.

Die ersten Vorbereitungen für die englisch-italienischen Verhandlungen haben auch die ägyptische Regierung auf den Plan gerufen, die naturgemäß an den Mittelmeer-Verhandlungen stark interessiert ist. Das ägyptische Kabinett hat, wie berichtet wird, beschlossen, die englische Regierung um bitten, daß Ägypten die Teilnahme an den englisch-italienischen Verhandlungen ermöglicht werde. Vor allem interessieren in Kairo die den Sueskanal berührenden Fragen sowie das Problem der italienischen Garnisonen in Ägypten.

Die von der Opposition gegen die Ernennung von Lord Halifax vorgebrachten Gründe haben insofern eine gewisse Grundlage, als es im Rahmen des neuen parlamentarischen Systems wünschenswert erscheint, daß der Außenminister im Unterhaus auftreten kann, und es ist auch tatsächlich so, daß seit dem Kriege bisher nur einmal ein Mitglied des Oberhauses, nämlich Lord Curzon, das Außenministerium inne hatte. Wäre es nicht Chamberlain lieber ein Mitglied des Unterhauses zum Außenminister gemacht, aber er war nicht bereit, Lord Halifax deswegen auszuweichen, weil er zufällig Mitglied des Oberhauses ist. Wenn auch der neue Außenminister am Donnerstag im Oberhaus betont hat, daß sich mit dem Auscheiden Edens aus dem Kabinett in der Richtungsbewegung der englischen Außenpolitik nichts geändert habe, so ist doch eine Veränderung in der Methodik festzustellen, was sich allein schon daraus ergibt, daß der Außenminister vor den Lords erklärte, daß sich hinsichtlich der Genfer Plan alle Mitglieder der Kabinette einig seien, daß die abschließende Angelegenheit schließlichen sei und daß man sich vor einer Wiederholung ähnlicher Fälle hüten wolle. Halifax betonte, daß Edens den Italienern das zur Bedingung gestellt habe, was eine wirkliche Verständigung

Londons Botschafter bei Chauteemps und Delbos

Ministerpräsident Chauteemps und Außenminister Delbos hatten am Freitagnachmittag unmittelbar nach der zweiten Kammerklausur eine Aussprache mit dem britischen Botschafter in Paris, Sir Eric Phipps.

mit sich bringe. Darin lautet sich also am besten die Kennebruna in der politischen Methode.

London, 25. Februar. Die ersten Vorbereitungen für die englisch-italienischen Verhandlungen haben auch die ägyptische Regierung auf den Plan gerufen, die naturgemäß an den Mittelmeer-Verhandlungen stark interessiert ist. Das ägyptische Kabinett hat, wie berichtet wird, beschlossen, die englische Regierung um bitten, daß Ägypten die Teilnahme an den englisch-italienischen Verhandlungen ermöglicht werde. Vor allem interessieren in Kairo die den Sueskanal berührenden Fragen sowie das Problem der italienischen Garnisonen in Ägypten.

In Italien selbst verzeichnet man mit Genugtuung, daß sich eine erdrückende Mehrheit der englischen Bevölkerung hinter die realistische Politik Chamberlains gestellt hat, und bejaht es weiterhin, daß der außenpolitische Kurs der konservativen Unterabteilung, der sich noch vorige Woche völlig zum Werkzeuge Churchill's hatte machen lassen, jetzt seine bessere Einsicht durch ein Kommuniqué bekundet, das „der Vollzug des Ministerpräsidenten von ganzem Herzen Unterstützung“ auslöst. Man verzeichnet in Italien derartige Vorgänge mit Genugtuung, bleibt aber natürlich auf dem Standpunkt stehen, daß man die weitere Entwicklung abwarten muß.

Der neue Außenminister ist kein ehrgeiziger Karriere-macher. Er scheint eher das helle Scheinwerferlicht der Öffentlichkeit. In diesem Halbdunkel hat Lord Halifax jedoch von jeher eine anschlussgebende Rolle gespielt, und die englische Geschichte der letzten Jahre trägt auf vielen Seiten sein Zeichen. Ein führendes konservatives Blatt, „Daily Express“, bezeichnet den neuen Außenminister als den Mann, der wahrscheinlich sehr viel größeren Einfluss habe als irgendeine andere Persönlichkeit in ganz England. Seine politische Laufbahn kann hierfür als bester Beweis gelten.

Bisher war Lord Halifax Nachfolger des Anfang November v. J. verstorbenen Ramsay MacDonald als Lordpräsident des Staatsrates. In dieser Eigenschaft hat Halifax u. a. den bisherigen englischen Außenminister Anthony Eden während dessen Abwesenheit im Foreign Office bereits des öfteren vertreten; besonders während der Zeit, in der Eden im vergangenen Jahre für längere Wochen Krankheitsurlaub nehmen mußte. Und Deutschen ist der neue Chef von Downingstreet 11 kein Unbekannter, denn mit seinem Namen verbindet sich sein Besuch im November vorigen Jahres beim Führer in Berchtesgaden sowie bei einigen amtlichen Stellen in Berlin. Es ist für die seitdem eingetretene Entwicklung nicht ohne Interesse, daß der damals in Brüssel an einer Konferenz teilnehmende bisherige Außenminister Eden von der belgischen Hauptstadt aus telephonisch bei Chamberlain protestierte einlegte, als er aus den Blättern von der bevorstehenden Reise erfuhr. Eden war gegen diese Reise sowie auch gegen Verhandlungen mit Italien. Halifax war dafür, so wie er heute für die Verhandlungen mit Italien ist. So hatte also Halifax bereits des öfteren Gelegenheit, sich aktiv in der englischen Außenpolitik zu betätigen.

Außerdem kann man behaupten, daß der neue englische Außenminister für seinen Völkern die besten Vorbedingungen mitbringt. Denn bereits nach dem Weltkrieg, in dem er sich übrigens unter seinem Geburtsnamen Edward Wood als Kommandeur der Yorkshire-Dragoner manche Vorberer holte, widmete er sich im Kabinett Bonar Law 1921 als Unterstaatssekretär für die Kolonien einer für England sehr wesentlich auch außenpolitischen Frage. In dieser Eigenschaft unternahm er auch eine Reise nach den britischen Besitzungen in Ostindien, als deren Frucht dort ein Reichsdistrikt für tropische Landwirtschaft gegründet wurde. Mit 41 Jahren wurde Wood Unterrichtsminister und damit erstmals ordentliches Kabinettsmitglied. Das zweite Kabinett Baldwin, in das er als Landwirtschaftsminister eintrat, brachte ihm im Oktober 1927 die entscheidende Berufung zum Vizekönig und Generalkommissar von Indien. Damit wechselte Edward Wood seinen Namen und erhielt den Titel eines Lord Irwin of Risby Underdale. In die fünfjährige Amtszeit Lord Irwins fielen die schwersten Kämpfe des indischen Volkes gegen England, insbesondere die Angriffe des indischen Oppositionsführers Mahatma Gandhi, die sowohl dem Vizekönig wie der englischen Regierung ernsthafte Sorgen machten. Obwohl sich Irwin den Wünschen Gandhis immer weitgehend geneigt zeigte und auch während seiner ganzen Regierungszeit in Indien sowohl die Interessen der Eingeborenen wie die der britischen Regierung mit Tatkraft und politischem Weitblick verttrat, er-

Anerhörte Angriffe Beneschs gegen Mussolini

Vor einem diplomatischen Schritt Roms in Prag - Sensationelle Mitteilung des „Giornale d'Italia“

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 25. Februar.

Das offizielle „Giornale d'Italia“ unternimmt einen außerordentlich scharfen Vorstoß gegen Benesch, einen Vorstoß, der um so schwerwiegender ist, als es sich um ein amtliches italienisches Blatt auf der einen Seite und um den italienischen Staatspräsidenten auf der anderen Seite handelt. Der Vorstoß, der diesem Anarist zugrunde liegt, ist allerdings unangebracht, denn nach den Mitteilungen des italienischen Blattes soll Benesch kürzlich gegenüber einem ausländischen Diplomaten erklärt haben, daß er seit 1928 mehrmals den Rat gegeben habe, Mussolini zu befehligen. (II)

Romreise Bedcs am 8. März

Warschau, 25. Februar.

Die Reise des polnischen Außenministers nach Rom wird voraussichtlich am 8. März erfolgen. In Warschauer politischen Kreisen weiß man in diesem Zusammenhang auf die alten freundschaftlichen Beziehungen zwischen Italien und Polen und auf die Vorteile hin, die sich aus der persönlichen Begegnung zwischen den Staatsmännern ergeben.

Adolf Hitler empfängt die Führerschaft der Partei

Traditioneller Abendempfang in München - Erstmalig im Führerhaus am königlichen Platz

München, 25. Februar.

Am Freitagabend fand der alljährliche große Parteiempfang beim Führer statt. Es waren der Stellvertreter des Führers, die Reichsleiter mit den führenden Persönlichkeiten der Reichsleitung, die Gauleiter mit ihren Stellvertretern, die Obergruppen- und Gruppenführer der NS, die NS- und NS-Führer, die höheren Arbeitsführer, die Betriebsführer und Ortsgruppenleiter der NS sowie andere führende Persönlichkeiten der NSDAP mit ihren Frauen geladen.

Im Mittelpunkt der Tagung stand ein Vortrag der Reichsfrauenführerin, Frau Schulz-Klink. Sie entwickelte in interessanten Ausführungen ein anschauliches Bild von der nationalsozialistischen Frauensarbeit, die heute über 12 Millionen deutscher Frauen organisatorisch erfasst und in den Dienst der Bewegung stellt. Der Stellvertreter des Führers erinnerte in seiner Ansprache daran, daß in diesen Tagen vier Jahre vergangen seien, daß Frau Schulz-Klink an die Spitze der NS-Frauenarbeit berufen wurde, und gab der Genugtuung der Partei über die in den vergangenen Jahren geleistete Arbeit der Reichsfrauenführerin Ausdruck. Er betonte, daß diese Arbeit sowohl für die Partei und die NS-Frauenarbeit wie auch für die Gesamtheit der deutschen Frauen von legendärem Erfolg gewesen sei.

Am Nachmittag unternahm Adolf Hitler mit der Parteiführerschaft eine Fahrt nach Kuga-burg, um dort den bayerischen Flugzeugwerken einen mehrstündigen Besuch abzuhalten.

Der traditionelle Parteiempfangabend beim Führer fand in diesem Jahre erstmalig in den festlichen Räumen des Hauses des Führers am königlichen Platz in München statt. Am Vormittag fand im Alten Rathausaal in München eine vom Stellvertreter des Führers einberufene und geleitete Führerschaftsversammlung der NSDAP statt.

Banken

25. 2.	74. 2.
105,87	105,87
134,0	134,0
109,0	109,0
124,0	124,0
128,25	128,25
124,87	124,87
130,0	130,0
211,0	211,0
110,0	110,0
123,0	123,0

Verkehr

1937	1936
82,0	82,0
108,5	108,5

Sicherung

192,0	192,0
192,0	192,0
171,0	171,0

Versicherungen

104,0	104,0
103,75	103,75
104,0	104,0
104,25	104,25
104,0	104,0
103,0	103,0
103,25	103,25
102,25	102,25
102,0	102,0
104,5	104,5
102,25	102,25

Gen.

117,0	117,0
64,0	64,0
81,0	81,0
181,0	181,0
112,75	112,75
85,3	85,3
153,0	153,0

Sicherungs-Aktien

1032,0	1040,0
274,0	275,0
232,0	232,0

Kolonialwerte

129,0	129,0
29,75	29,87
125,0	125,0

Banken

1032,0	1040,0
274,0	275,0
232,0	232,0

Verkehr

1032,0	1040,0
274,0	275,0
232,0	232,0

Sicherung

1032,0	1040,0
274,0	275,0
232,0	232,0

Versicherungen

1032,0	1040,0
274,0	275,0
232,0	232,0

Gen.

1032,0	1040,0
274,0	275,0
232,0	232,0

Sicherungs-Aktien

1032,0	1040,0
274,0	275,0
232,0	232,0

Kolonialwerte

1032,0	1040,0
274,0	275,0
232,0	232,0

Banken

1032,0	1040,0
274,0	275,0
232,0	232,0

Verkehr

1032,0	1040,0
274,0	275,0
232,0	232,0

Sicherung

1032,0	1040,0
274,0	275,0
232,0	232,0

Versicherungen

1032,0	1040,0
274,0	275,0
232,0	232,0

Gen.

1032,0	1040,0
274,0	275,0
232,0	232,0

Sicherungs-Aktien

1032,0	1040,0
274,0	275,0
232,0	232,0

Kolonialwerte

1032,0	1040,0
274,0	275,0
232,0	232,0

Banken

1032,0	1040,0
274,0	275,0
232,0	232,0

Verkehr

1032,0	1040,0
274,0	275,0
232,0	232,0

Sicherung

1032,0	1040,0
274,0	275,0
232,0	232,0

Versicherungen

1032,0	1040,0
274,0	275,0
232,0	232,0

Gen.

1032,0	1040,0
274,0	275,0
232,0	232,0

Sicherungs-Aktien

1032,0	1040,0
274,0	275,0
232,0	232,0

Kolonialwerte

1032,0	1040,0
274,0	275,0
232,0	232,0

Banken

1032,0	1040,0
274,0	275,0
232,0	232,0

Verkehr

1032,0	1040,0
274,0	275,0
232,0	232,0